Andreas Maier (Autor)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Andreas Maier (* 1. September 1967 in Bad Nauheim) ist ein deutscher Schriftsteller.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Auszeichnungen
  - 2.1 Preise
  - 2.2 Poetikdozenturen
- 3 Werke
- 4 Zu einzelnen Werken
  - 4.1 Wäldchestag (2000)
  - 4.2 Klausen (2002)
  - 4.3 Die Verführung. Die Prosa Thomas Bernhards (2004)
  - 4.4 Kirillow (2005)
  - 4.5 Bullau (2006)
  - 4.6 Ich (2006)
  - 4.7 Sanssouci (2009)
  - 4.8 Onkel J.: Heimatkunde (2010)
  - 4.9 Das Zimmer (2010)
- 5 Einzelnachweise
- 6 Weblinks
  - 6.1 Linksammlungen
  - 6.2 Texte von Maier

Andreas Maier (2011)

bei einer Lesung - 2010

Leben

Andreas Maier studierte Literaturwissenschaften in Frankfurt am Main. Seine Romane stehen in der Tradition des österreichischen Autors Thomas Bernhard, mit dem er sich 2002 in seiner Dissertation auseinandersetzte (veröffentlicht als *Die Verführung. Die Prosa Thomas Bernhards*). Maiers Werke spielen bevorzugt in der Wetterau, in Tirol oder Frankfurt und thematisieren gedankenlose Sprachkultur und (fehlgeleiteten) politischen Aktionismus. Maier äußert sich auch in Zeitungsartikeln und seinen Poetikvorlesungen zu Fragen der Politik, des Umweltschutzes und der richtigen Lebensführung. Der Autor schreibt er für die Literaturzeitschrift Volltext die Kolumne *Neulich*. 2010 erschienen diese Kolumnen über seinen Onkel gesammelt in *Onkel J. Heimatkunde*. Seine Romane wurden u.a. ins Polnische übersetzt. Maier lebte in Brixen, Südtirol, heute lebt er in Frankfurt am Main[1].